



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CCLXIV. König Siegmund bestätigt der Stadt Stendal, dem Dom daselbst  
und der ganzen Altmark ihre Gerechtsame, am 3. Juli 1411.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

gherften vnd Sees ſchepel roggen, vppe hans ſchulten houe vnd huuen dar fulues vir ſchepel rogen, In dem dorpe to Weſtheren vppe Bellinges houe vnd huuen eyn vnd twyntich ſchepel roggen vnd vppe Groten houe vnd huue dar fulues dry ſchepel roggen, vorbat mer to eynem rechten eyghendome deſſem hoſpitali to Sunte Jurien, vorbenant, den vorſcreuen armen lude to hulpe vnd to troſte, ewychliken vry vnd vredeliken to hebbende vnd tu beſiſten vor vns, alle vnſe eruen vnd nachkomeligen Marchgreuen to Brandemborch vnghehindert. Med vrkund diſes bryues, med vnſerm anghangenden Ingeſigel Gegeben to Prag, noch Criſti gebort vierteyn hundert Jar vnd tehyn Jar, an dem nechſten donerſtag noch ſant Gilgentag.

Ad mandatum domini Marchionis Johannes de Waldaw.

Nach dem Originale des Stend. Rathſarchives No. 153.

CCLXIV. König Siegmund beſtätigt der Stadt Stendal, dem Dom daſelbſt und der ganzen Altmark ihre Gerechtfame, am 3. Juli 1411.

Wir Sigmund, von gots gnaden Romiſcher Kunig, zu allen Zeiten Merer des Reichs vnd zu Vngarn, Dalmatien etc. Kunig, Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romiſchen Reichs Erz-Kamerer vnd des Kunigreichs zu Beheim vnd zu Luczenburg Erbe, bekennen vnd thun kund offenbar mit dieſem brief allen den, die ihn ſehen oder horen leſen, daz wir beſtediget haben, beueſtigen vnd beſtetigen auch mit dieſem brief vnſer lieben getrewen den Ratmannen, Gilde-meſtern vnd den ghemeinen burgern vnſer Stadt zu Stendal, die nu ſin vnd noch zukommende werden, vnd dem Godshuſe Sand Niclas daſelues zu Stendal vnd Ritters vnd Mannen, beide gheiftlichen vnd werntlichen, vnd allen den, die in der Alden Marke beſeſſen ſyn vnd zukommende werden, alle ire rechtikeithe, alle ire freiheyte vnde alle ire gute gewonheite vnd alle ire lehen vnd alle ire brieue, die ſie haben vber Lehen, Eygene, Erbe, Phandſchaft vnd Gute, vber alle ihre freiheite, alle ire rechtikeithe vnd alle ire gute gewonheite, dy ſy haben von allen vnſen Vorſaren, Fürſten vnd Fürſinnen, ſtete vnd ganz zu haldende vnd alle ire rechtikeithe vnd freiheite nicht zu ergernde noch zu krenkende, ſunder allerlei Argeliſte. Mit vrkunde diſs briefs verſiegelt mit vnſerm Romiſchen Koniglichen anhangenden Inſiegel. Geben zu Ofen, nach Criſts Geburt viertzeihen hundert jar vnd darnach in dem eyllſten Jahre, des nechſten freytags vor Sand Vtreichs tag, vnſer Reiche des Vngrifchen etc. in dem drei vnd czwanzigſten vnd des Romiſchen in dem erſten Jare.

P. d. Fridericum, Burggrauium Nurembergenſem.  
Joh. Kirchen.

Nach dem Originale des Stendaliſchen Rathſarchives No. 156.